ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXV. Jahrgang.

№ 49. Понедѣльникъ 2. Мая. — Montag 2. Mai. **1877.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

На основаніи приговора Уголовнаго Отдѣленія Рижскаго Магистрата подлежитъ ссылкѣ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Иванъ Степановъ, который примѣтами: рост. 2 арш. $3\frac{1}{2}$ верш., тѣлосложенія крѣпкаго, волосы на головѣ и бровяхъ темнорусые, глаза темноголубые, носъ умѣренный, ротъ умѣренный, подбородокъ острый, лице продолговатое, отъ роду ему 30 лѣтъ. Ососбыя примѣты: на лѣвой сторонѣ груди находится нѣсколько рубцовъ.

Лифляндское Губернское Правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое-либо право на этаго бродягу, въ положенный закономъ двухъ-годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 1723. 3

Auf Grund des Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der **Vagabund Iwan Stepanow** nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arschin $3\frac{1}{2}$ Wersch. groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, braune Augenbrauen, dunkelblaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein spitzes Kinn, ein ovales Gesicht, ist ungefähr 30 Jahr alt. An der linken Brust befinden sich mehrere Narben.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiermit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication melden möge. Nr. 1723. 3

На основаніи приговора Уголовнаго Отдѣленія Рижскаго Магистрата подлежитъ ссылкѣ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Юліусъ Штернъ, который примѣтами: рост. 2 арш. $5\frac{1}{2}$ верш., тѣлосложенія крѣпкаго, волосы на головѣ и бровяхъ русые, глаза темноголубые, носъ длинный, острый, ротъ малый, подбородокъ кругловатый, лице продолговатое, отъ роду ему около 18 лѣтъ. Особыхъ примѣтъ на тѣлѣ неимѣетъ.

Лифляндское Губернское Правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое-либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ-годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 1664. 2

Auf Grund des Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund **Julius Stern** nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arsch. $5\frac{1}{2}$ Wersch. groß, von kräftigem Körperbau, hat blondes Haupthaar, blonde Augenbrauen, dunkelblaue Augen, eine länglichspitze Nase, einen kleinen Mund, ein rundliches Kinn, ein ovales Gesicht, ist ungefähr 18 Jahre alt, und hat keine besonderen Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiermit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication, melden möge. Nr. 1664. 2

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Рижская Коммисія Городской Кассы доводить симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что въ нынѣшнемъ году производиться будетъ коммисіею погашенія городскихъ долговъ тиражъ 14 штукъ городскихъ $5\frac{1}{2}$ % облигацій по 1000 руб. каждая и именно 9 обли ацій по займу подъ лит. A и 5 облигацій по займу подъ лит. C, 11. Мая въ 12 часовъ полудня въ камерѣ Коммисіи Городской Кассы.

Особыя имѣющія въ томъ интересъ, приглашаются симъ присутствовать при означенномъ тиражѣ. № 488. 2

Рига-ратгаузъ, 26. Апрѣля 1877 г.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium wird desmittelst bekannt gemacht, daß die seitens der städtischen Schulden-Tilgungs-Commission in diesem Jahre zu vollziehende **Ausloosung von 14 Stück $5\frac{1}{2}$ pCt. Stadt-Obligationen à 1000 Rbl.**, und zwar 9 Obligationen der Anleihe sub Litt. A und 5 Obligationen der Anleihe sub Litt. C, am 11. Mai 1877, um 12 Uhr Mittags, im Locale des Stadt-Cassa-Collegiums stattfinden wird.

Die resp. Interessenten werden zugleich aufgefordert, dem Acte der Obligationsziehung beiwohnen zu wollen. Nr. 488. 2

Riga-Rathhaus, den 26. April 1877.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Heinrich Baron von Campenhausen auf das im Wendenschen Kreise und Wendenschen Kirchspiele belegene Gut Dubinsky um ein Darlehn in Pfandbriefen, nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.

Riga, den 22. April 1877. Nr. 1076. 2

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Hermann Baron von Nolcken auf das im Rigaschen Kreise und Cremonschen Kirchspiele belegene Gut Neuhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Nr. 1036. 1

Riga, den 19. April 1877.

Wenn die zur Praulenschen Bauergemeinde des Livländischen Gouvernements und Wendenschen Kreises verzeichneten Jahn Kuschke sammt Söhnen: Alexander, Johann und Nicolai Kuschke, die Gemeinde ihrer Hingehörigkeit bereits vor Jahren verlassen haben, wenn ferner obgenannte Jahn, Alexander, Johann und Nicolai Kuschke an Abgaben ihrer Gemeinde bereits 91 Rbl. S.-M. schuldig geworden sind, das Domicil derselben aber nicht hat ermittelt werden können, als werden auf Ansuchen der Praulenschen Gemeindeverwaltung, von diesem Kirchspielsgerichte sämmtliche resp. Stadt- und Landbehörden ersucht, nach den mehrgedachten, paßlos vagabundirenden Vater und Söhnen Kuschke **Nachforschungen** anzustellen, im Ermittelungsfalle aber dieselben ungesäumt arrestlich in die Gemeinde ihrer Hingehörigkeit abfertigen, von deren Vermögen aber den schuldigen Steuerbetrag beitreiben und abzugsfrei an die Praulensche Gemeindeverwaltung gelangen zu lassen. Nr. 767. 2

Gegeben im 2. Wendenschen Kirchspielsgerichte zu Laudohn, am 18. April 1877.

Wenn der Wohnort der früher unter Poickern domicilirt habenden **Anna Blumberg** dieser Behörde unbekannt ist, so wird seitens derselben diejenige Polizei, in deren Jurisdictionsbezirken die besagte Anna Blumberg sich jetzt aufhalten sollte, ergebenst ersucht, derselben die Anzeige zu machen, daß sie ihre vom hiesigen Gemeindegerichte mit Beschlag belegten Sachen binnen 6 Wochen a dato auslöse, widrigenfalls mit denselben nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird. Nr. 172. 2

Poickern-Gemeindegericht, den 18. April 1877.

Kad ta bijuscha schahs walsts Jaun-Drelmahjas gruntineeka **Eduard Grünberg**, tehwa Peter dsihwes weeta irr nesinnama; us tam teek wissas pilssehtu- un semmu-polizejas laipnigi usaizinatas, kur minnehts Peter Grünbergs atrastohs winnam sinnamu darriht, ka arri Peter Grünbergs pats, lihds 26. Mai f. g. pee schihs pagasta-teesas peeteiktees, eeksch Karl Rings suhdsibu dehl no Peter Grünberg us weenu obligation aisne.ntu naudu, schihs teesas spreedumu klausiht; pehz notezzejuscha termina tiks tas schihs teesas spreedums tam Peter Grünbergam par issluddinatu un spehka palikkuschu eeskattihts. Nr. 72. 2

Sigguldas-pagasta-teesâ, tai 14. April 1877.

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Herrn dim. Kreisdeputirten Alexander von Löwis of Menar kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

A. nachdem die Frau Geheimräthin Maria Doliwo-Dobrowolsky geb. von Scheltuchin bei Gelegenheit der von ihr am 26. April 1845 in Bezug auf den zwischen ihr, als Verpfänderin und dem ehemaligen älteren Forstmeister Peter Renngarten, als Pfandnehmer über die Güter Dahlen Keckau und Pulkarn am 2./12. Januar 1839 abgeschlossenen, am 20. März 1839 sub Nr. 27 hofgerichtlich corroborirten und gleichzeitig zur Sicherstellung

des Pfand- und eventuellen Kaufschillings ingrossirten Pfand- und Kaufcontract ertheilten Exgrossations- und Deletionsbewilligung bescheinigt hat, daß zu ihrem Besten von dem Peter Renngarten über den rückständigen Pfand- und eventuellen Kaufschilling für die qu. Güter sammt deren Inventarien im Betrage von 76,000 Rbl. Obligationen ausgestellt worden, aus diesen Obligationen, falls in denselben die qu. Güter verpfändet gewesen irgend welche Ansprüche, Rechte oder Forderungen an die Güter Dahlen, Kekkau und Pulkarn oder an deren Besitzer formiren zu können vermeinen, und

B. wider die Mortification und Deletion,

1) nachstehender, noch aus der Zeit, bevor die Ingrossationen auf das Livländische Hofgericht übertragen wurden, in den damaligen Pfandbüchern des Rigaschen Kreises auf dem Gute Kekkau verzeichnet stehender Ingrossationen, als:

a. der darauf am 6. März 1767 zum Besten des Caspar Wilhelm Schröders von Mundenhausen sub Nr. 245 ingrossirten 1700 Reichsthaler Alb., und

b. der darauf am 3. December 1768 für denselben sub Nr. 246 ingrossirten 2200 Reichsthaler Alb., und

2) des extradirten Krepostoriginals des, zur Sicherstellung der Erfüllung der Verpflichtung des Besitzers derselben, des Herrn Alexander von Löwis of Menar wegen auf diese Güter für die Frau Geheimräthin Dolimo-Dobrowolsky, geb. von Scheltuchin annoch in einem bestimmten locus zu ingrossirenden drei Obligationen von zusammen 41,000 Rbl. am 26. October 1871 sub Nr. 244 auf die Güter Dahlen, Kekkau und Pulkarn ingrossirten hofgerichtlichen Bescheides vom 22. September 1871 sub Nr. 4929, welche Sicherstellung indessen durch die am 19. Juni 1874 erfolgte Ingrossation der drei Obligationen der Frau Geheimräthin Maria Petrowna von Dolimo-Dobrowolsky geb. von Scheltuchin erledigt und gegenstandslos geworden ist —

Einwendungen oder aus den aufgeführten Documenten, beziehungsweise in Bezug auf die durch diese Documente beurkundeten Forderungen, irgend welche Ansprüche, Rechte oder Forderungen an die Güter Dahlen, Kekkau und Pulkarn, oder an deren Besitzer formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 23. September 1877 und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen, Rechten und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und dieselben beziehungsweise durch Beibringung der Documente zu begründen und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen, Rechten und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und die oben sub A erwähnten Obligationen als die qu. Güter nicht belastend erkannt, die oben sub B, 1 und 2 aufgeführten Ingrossationsposten aber für mortificirt und für weiter nicht mehr giltig erkannt und förmlich exgrossirt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1558. 3

Riga-Schloß, den 23. März 1877.

Demnach der Herr dimittirte Landmarschall und Landrath Gustaw Baron Nolcken hierselbst angezeigt, daß er mit den, zufolge des von ihm als Cessionar seines Vaters, des weiland Herrn Kreisdeputirten Georg Baron Nolcken mit seinen Vaterschwestern: der Frau Generalin Wilhelmine von Sivers geb. von Nolcken und dem Fräulein Eleonore von Nolcken am 5. und 27. September 1846 abgeschlossenen, hierselbst am 14. Januar 1847 sub Nr. 1 corroborirten Erbtheilungs-Transacts ihm eigenthümlich übertragenen, im Dorpatschen Kreise und resp. Poelweschen und Wendauschen Kirchspiele belegenen Gütern Moisekatz und Kawershof mit Altenthurm sammt Appertinentien und Inventarien ein perpetuelles Familien-Fideicommiß zu stiften beabsichtige und zum Behufe der zu erlangenden freien Disposition über diese Güter an Stelle der ihm nach Inhalt des Erbtheilungs-Transacts zugefallenen Erbquote von 28,000 Rbl. S. die entsprechende Summe in dreien auf das im Kurländischen Gouvernement belegene Gut Weessen ingrossirten und mit Blanco-Cession versehenen Obligationen à 10,000 Rbl. S., zusammen 30,000 Rbl. S. bei der Erklärung allhier deponirt hat, daß er die freie Verfügung über das überschüssige Capital von 2000 Rbl. S., sowie den Rentengenuß des ganzen Capitals von 30,000 Rbl. S. bis an sein Lebensende sich vorbehalte und daß dieses Capital von 28,000 Rbl. S. an Stelle der ihm in den Gütern Moisekatz und Kawershof mit Altenthurm jure hereditario zugefallenen Erbquote in gleichem Capitalbetrage seinen gesetzlichen Erben zur Intestaterbnahme ohne alle seinerseitige Verfügung überlassen haben wolle, — und zugleich um Erlaß eines Proclams in Betreff der Auslösung der Güter Moisekatz und Kawershof mit Altenthurm von der Erbguts-Eigenschaft behufs Stiftung eines Familien-Fideicommisses gebeten hat, — als werden von dem Livländischen Hofgerichte mittelst dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche in erbrechtlicher, hypothekarischer oder personell creditorischer oder sonst irgend einer rechtlichen Beziehung an den Herrn dimittirten Landmarschall und Landrath Gustav Baron Nolcken als Fideicommißstifter oder an die zu einem Familien-Fideicommiß bestimmten Güter Moisekatz und Kawershof mit Altenthurm sammt Appertinentien und Inventarien irgend welche Ansprüche und Forderungen, — mit Ausnahme jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Ausnahme der auf den Gütern Moisekatz und Kawershof mit Altenthurm ruhenden Pfandbriefsforderungen der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät; — oder welche wider die oberwähnte Auslösung und Befreiung der Güter Moisekatz und Kawershof mit Altenthurm von aller Erbguts-Eigenschaft und wider die demnächst dem Herrn Supplicanten Gustav Baron Nolcken über die genannten Güter zur Stiftung eines Familien-Fideicommisses zu adjudicirende gänzlich freie Dispositionsbefugniß oder wider die beabsichtigte Fideicommißstiftung Einwendungen und Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, — hiermit aufgefordert und angewiesen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 7. Mai 1878 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist in allen obigen Beziehungen Niemand weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt und die Güter Moisekatz und Kawershof mit Altenthurm sammt Appertinentien und Inventarien auf Grund der von dem Herrn Supplicanten Gustav Baron Nolcken bewerkstelligten Auslösung nicht nur frei von aller und jeder bisherigen Erbguts-Eigenschaft und demnach als völlig dispositionsfreie, zum Fideicommiß bestimmte Güter, sondern auch, unter alleinigem Vorbehalt der von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, sonst frei von allen erbrechtlichen, hypothekarischen und personell creditorischen Forderungen und Ansprüchen anerkannt und dem Herrn dimittirten Landmarschall und Landrath Gustav Baron Nolcken, unter obigem Vorbehalt zur beliebigen Errichtung eines Familien-Fideicommisses in selbigen adjudicirt werden sollen, — wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, am 23. März 1877.

Demnach die allhier besitzlich verwittwete Lieutenantin Akulina Anzow geb. Maximow ohne Hinterlassung von Kindern verstorben ist, als werden auf desfallsigen Antrag des gerichtlich bestellten Nachlaß-Curators, Hofgerichts-Advocaten Eugen Herrmann, alle Diejenigen, welche an die verstorbene verwittwete Lieutenantin Akulina Anzow geb. Maximow, modo deren Nachlaß, zu welchem auch das allhier im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt in der Nähe des Hospitals sub Pol.-Nr. 378 an der Bachstraße belegene hölzerne Wohnhaus nebst Appertinentien gehört, als Erben, Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art formiren zu können vermeinen sollten, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten erb- und creditorischen Ansprüche und Forderungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 27. März 1878, desmittelst aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende mit ihren etwanigen erb- und creditorischen Ansprüchen und Forderungen an die verstorbene verwittwete Lieutenantin Akulina Anzow geb. Maximow modo deren Nachlaß nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden die Schuldner des erwähnten Nachlasses und Diejenigen, welche zu demselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben hiermit angewiesen, zur Vermeidung gesetzlicher Strafe und resp. Ersatzes innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Hofgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken zu machen, auch dieselben nirgend anderswohin als an diese Oberbehörde einzuliefern. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 577. 2

Riga-Schloß, den 10. Februar 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Mojahnschen Bauern Johann Pagast kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche, sei es als privilegirte oder nichtprivilegirte, eine stillschweigende oder eine ausdrücklich eingeräumte Hypothek genießende Gläubiger, sei es aus irgend welchem anderen Rechtsgrunde wider die zufolge des zwischen dem Erbbesitzer des im Rigaschen Kreise und Wolmarschen Kirchspiele belegenen Gutes Schloß-Mojahn, Grafen Moritz von Mengden, als Verkäufer und dem Mojahnschen Bauer Johann Pagast, als Käufer am 1. März 1874 abgeschlossenen und am 6 September 1874 sub Nr. 290 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracts geschehene Acquisition der zum Gute Schloß-Mojahn gehörigen, auf Hofesland belegenen Hoflage Moritzhof, enthaltend 347 Lofstellen Flächenraum nach der von dem Revisor Lantzky am 18. Juni 1870 angefertigten und in Lofstellen berechneten Charte dieser Hoflage später im Jahre 1873 den ganzen Complex in seinen richtigen Grenzen und Scheidungen von dem Revisor Stern für die Boden-Taxationscommission auf 66 Thlr. $19\frac{50}{112}$ Gr. Landeswerth geschätzt, nebst allen dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, inclusive sämmtlichen darauf bestehenden Waldungen Seitens des Johann Pagast für den Preis von 9272 Rbl. 34 Kop., so wie wider die Ausscheidung dieses Kauf-Objectes aus dem Hypothekenverbande des Gutes Schloß-Mojahn und Constituirung desselben sammt Appertinentien zu einem selbstständigen Hypotheken-Complexe Einwendungen, oder Ansprüche und Forderungen an das gedachte Grundstück sammt Appertinentien formiren zu können vermeinen, mit Vorbehalt jedoch der Rechte der Ingrossare des Gutes Schloß-Mojahn, so wie mit Vorbehalt der von dem Johann Pagast laut dem oberwähnten Contracte übernommenen Verpflichtungen oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 7. April 1878 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, soweit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die obgedachte Hoflage Moritzhof sammt Appertinentien in dem oberwähnten Bestande dem Johann Pagast zum Eigenthum adjudicirt, auch, mit alleinigem Vorbehalte der Rechte der Ingrossare des Gutes Schloß-Mojahn und der von dem Johann Pagast in dem oberwähnten Kaufcontracte übernommenen Verpflichtungen, für im Uebrigen gänzlich schuldenhaft- und lastenfrei erklärt und von aller und jeder ferneren hypothekarischen oder nichthypothekarischen Verhaftung für die auf dem Gute Schloß-Mojahn und dessen Appertinentien lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten völlig freigesprochen, aus dem Hypothekenverbande dieses Gutes sammt Appertinentien für immer ausgeschieden und als selbstständiger Hypotheken-Complex constituirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 832. 2

Riga-Schloß, den 21. Februar 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Magisters der Zoologie Ernst Constantin Blessig, kraft dieses öffentlichen Proclams, Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen der verwittweten Charlotte von Holst geb. von Reussner, als Verkäuferin, und dem Magister der Zoologie Ernst Constantin Blessig, als Käufer, am 13. October 1876 abgeschlossenen und am 9. November 1876 sub Nr. 297 hofgerichtlich corroborirten Kaufcontracts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Rigaschen Kreise

und Papendorfschen Kirchspiele belegenen Gutes **Spurnal** sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausschluß jedoch der davon bereits und zwar mit Hilfe der Livländischen Güter-Credit-Societät und unter Garantie mit dem Hauptgute verkauften und hypothekarisch ausgeschiedenen 16 Gesinde des bäuerlichen Gehorchslandes, als: 1) Smilten, 2) Daukschen, 3) Rohbin, 4) Johkum, 5) Kewwin, 6) Purring, 7) Kalning, 8) Kakting, 9) Muhrneek, 10) Bisse Stuhring, 11) Kawarn, 12) Jukan, 13) Sappain, 14) Woitschok, 15) Baike und 16) Kurpneek, für die Summe von 40,000 Rbl. seitens des Magisters der Zoologie Ernst Constantin Blessig, Einwendungen der an das Gut Spurnal sammt Appertinentien und Inventarium Ansprüche irgend welcher Art formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Güter-Credit-Societät wegen ihrer auf dem Hauptgute annoch in erster Linie lastenden Pfandbriefschuld und wegen der Garantie mit dem Hauptgute bezüglich der auf die verkauften Gesinde übertragenen Pfandbriefschuldquoten, so wie der Inhaber der sonstigen ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 9. April 1878 mit solchen ihren vermeinten Einwendung und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß daß Gut Spurnal sammt Appertinentien und Inventarium in dem obbezeichneten Umfange frei von allen nicht angegebenen Ansprüchen, mit Ausnahme und Vorbehalt blos der erwähnten von Käufer übernommenen Pfandbriefsdarlehnsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und der Garantie mit dem Hauptgute wegen der auf die obspecificirten 16 Gesinde übertragenen Pfandbriefsdarlehnsquoten, so wie der sonstigen ingrossirten Forderungen, dem Magister der Zoologie Ernst Constantin Blessig zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 949. 2

Riga-Schloß, den 23. Februar 1877.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird in Folge Ablebens des **Gustav Georg Baron Vietinghoff** hierdurch bekannt gemacht, daß das von demselben hinterlassene, bei dem Rigaschen Landgerichte deponirt gewesene und bereits eröffnete Testament, datirt Riga im März 1869, nebst dem dazu gehörigen Codicil, datirt Salisburg im September 1870, in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 und Thl. III Art. 2451 allhier bei diesem Hofgerichte am 19. Mai d. J., zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde, öffentlich verlesen werden wird und daß Diejenigen, welche wider das vorerwähnte Testament nebst Codicil des hierselbst am 4. April d. J. verstorbenen Gustav Georg Baron Vietinghoff aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu, innerhalb der hierdurch vorgeschriebenen peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten Verlesung des Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage ausführig zu machen verbunden sind, wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, am 19. April 1877. Nr. 1930. 2

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen hiesigen Meschtschanins **Michail Matwejew Trussow** irgend welche creditorische Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 5. October a. c. bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, resp. ihre Schulden anzuzeigen, widrigenfalls sie, nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit solchen Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit etwa bekannt gewordenen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 249. 3

Riga-Rathhaus, den 5. April 1877.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga der Erlaß eines **Proclams zur Zusammenberufung der Gläubiger und Schuldner** des in Concurs gerathenen Rigaschen Kaufmanns zweiter Gilde **Sergei Kalinitsch Golubow** nachgegeben worden ist, werden von dem Rigaschen Vogteigerichte Alle, welche an den genannten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert, resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafen angewiesen, mit solchen Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablaufe der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine, bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die Gläubiger mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 19. März 1877. Nr. 255. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß** des hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen **Kaufmanns Anton Friedrich Hanson** oder unter irgend einem anderen Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Herrn A. F. Hanson anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 23. September 1877 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Dorpat-Rathhaus, am 23. März 1877.

Nr. 422. 3

Es hat der Herr dim. Kreisrichter Leonhard von Stryk, weil er sein im Dorpatschen Kreise und Koddaferschen Kirchspiele belegenes Gut Palla seinem Sohne dem Herrn dim. Kreisgerichts-Assessor Alexander von Stryk zu dessen Eigenthum cedirt und für die Zukunft auch eine Theilung seines übrigen Vermögens unter seine Kinder in Aussicht genommen hat, zu diesem Behuf aber vor Allem den Bestand seines Vermögens festgestellt zu sehen wünscht, was im Hinblick auf mehrfache an ihn bestehende, aus der Zeit seines Besitzes des Gutes Palla stammenden Forderungen Pallascher und anderer bäuerlicher Landgemeinde-Glieder nur auf dem Wege der gerichtlichen Edictalladung realisirbar sei.

Das Dorpatsche Kreisgericht, als dasjenige Forum, bei welchem die eventuell aus solchen Forderungen resultirenden Klagen gegen ihn anhängig zu machen wären, um Erlaß einer förmlichen Edictalladung mit Präclusions-Commination ersucht.

Solchem Gesuche des Herrn dim. Kreisrichters und seitherigen Eigenthümers des Gutes Palla, Leonhard von Stryk, hat das Dorpatsche Kreisgericht aus den vom Herrn Gesuchsteller angegebenen Gründen deferiren müssen.

Demgemäß werden, in Gemäßheit der Livländischen Bauerverordnung vom Jahre 1860 § 929, **alle Pallaschen und anderen bäuerlichen Landgemeinde-Glieder, welche irgend welche Ansprüche und Forderungen**, sei es aus Verschreibungen oder aus anderen Gründen **an den Herrn dim. Kreisrichter Leonhard von Stryk**, früheren Eigenthümer des Gutes Palla, formiren zu können vermeinen sollten, von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Kreisgerichte, als derjenigen Behörde, bei welcher Forderungsklagen bäuerlicher Personen wider den Herrn dim. Kreisrichter Leonhard von Stryk zufolge Patents der Livl. Gouvernements-Verwaltung vom Jahre 1864 Nr. 56 anzubringen sind, hierdurch aufgefordert und angewiesen, sich mit solchen ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen, spätestens innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato, mithin spätestens bis zum 18. September 1877, 12 Uhr Mittags beim Dorpatschen Kreisgerichte gehörig anzugeben und selbige genügend zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter werden gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen und Forderungen an den Provocanten, Herrn dim. Kreisrichter Leonhard von Stryk, gänzlich und für immer werden präcludirt und ihre wirklichen wie vermeintlichen Forderungsdocumente für in keiner Hinsicht ferner giltig werden erklärt werden.

Dorpat-Kreisgericht, am 18. März 1877

Nr. 270. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Eduard von Stein, Erbbesitzer des im Uexküllschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gutes **Lindenberg**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes gehörige unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und von allen auf dem Gute Lindenberg ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Lindenberg bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Lindenberg ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden soll:

das Gesinde Augstekalne, groß 15 Thlr. 69 Gr., dem Bauer Friedrich Grünfeldt, für den Preis von 2000 Rbl. Nr. 396. 3

Wolmar, den 5. April 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Constantin von Gutzeit, als Besitzer des im Walkschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele belegenen Gutes **Schwarzbeckshof** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführtes, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehöriges Grundstück dem untengenannten Käufer dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden ist, daß das hier aufgeführte Grundstück mit allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Grundstück nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, dem resp. Käufer als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum, erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll und zwar:

Bulle, groß 27 Thlr. 43 Gr., auf den Schwarzbeckhofschen Bauer Christian Grünberg für den Preis von 3984 Rbl.

Wenden, den 14. März 1877. Nr. 134. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-

Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Andres Lihzit als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Laudohnschen Kirchspiele unter dem Gute Odsen belegenen Grundstückes Ohsolkaln hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführtes, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige Grundstück dem untengenannten Käufer dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß das hier aufgeführte Grundstück mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Grundstück nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, dem resp. Käufer als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

Ohsolkaln, groß 10 Thlr. 78 Gr., auf den Odsenschen Bauer Andrees Namik, für den Preis von 1822 Rbl. Nr. 144. 3

Wenden, den 19. März 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Jahn Lesding, als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Ermesschen Kirchspiele unter dem Gute Schloß-Ermes belegenen Grundstückes Grabsde und der Adam Schkinkis, als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Ermesschen Kirchspiele unter dem Gute Schloß-Ermes belegenen Streustückes Skuddren hierselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Art darüber ergehen zu lassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstücke den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde, sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1) Grabsde, groß 26 Thlr. 68 Gr., auf dem Schloß-Ermesschen Bauer Peter Apping, für den Preis von 6450 Rbl. S.
2) Streustück Skuddren, groß 2 Thlr. 32/112 Gr., auf den Peter Apping, für den Preis von 400 Rbl. S. Nr. 156. 3

Wenden, den 22. März 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Victor von Brümmer als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Calzenauschen Kirchspiele belegenen Gutes Alt-Calzenau hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörigen Grundstücke den untengenannten Käufern dergestalt mittelst bei diesemKreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar:

1) Jaun Leepeneek Nr. 103, groß 14 Thlr. 2 Gr., auf den Alt-Calzenauschen Bauer Andrees Ambain, für den Preis von 1822 Rubel.
2) Jaun Leepeneek Nr. 104, groß 15 Thlr. 23 Gr., auf den Jahn Wilniht, für den Preis von 1983 Rbl.
3) Katling Nr. 97, groß 17 Thlr. 33 Gr., auf Jahn und Peter Pruhs, für den Preis von 2605 Rbl.
4) Gribbezehn Nr. 95, groß 16 Thlr. 24 Gr., auf den Karl Balfod, für den Preis von 2521 Rbl.
5) Gribbezehn Nr. 95, groß 15 Thlr. 76 Gr., auf den Jahn Gargurn, für den Preis von 2535 Rbl.
6) Kalna Stuhran Nr. 93, groß 19 Thlr. 38 Gr., auf den Jacob Sahlit, für den Preis von 3010 Rbl.
7) Leies Stuhran Nr. 94, groß 19 Thlr. 50 Gr., auf den Jurr Klawing, für den Preis von 3128 Rbl.
8) Mas Jwan Nr. 86, groß 15 Thlr. 68 Gr., auf den Martin Leeping, für den Preis von 2442 Rbl.
9) Mas Jwan Nr. 87, groß 17 Thlr. 32 Gr., auf den Ansche Mesith, für den Preis von 2641 Rbl.
10) Geitzan Nr. 84, groß 16 Thlr. 86 Gr., auf den Peta Gargurn, für den Preis von 2543 Rubel.
11) Geitzan Nr. 85, groß 15 Thlr. 84 Gr., auf den Peter Lahz, für den Preis von 2311 Rbl.
12) Jann Chetran Nr. 65, groß 15 Thlr. 76 Gr., auf den Jahn Behrsing, für den Preis von 2297 Rbl.
13) Snewel Nr. 59, groß 16 Thlr. 73 Gr., auf den Jacob Stradding, für den Preis von 2353 Rbl.
14) Snewel Nr. 60, groß 17 Thlr. 75 Gr., auf den Ansche Rubben, für den Preis von 2496 Rbl.
15) Luhring Nr. 57, groß 16 Thlr. 61 Gr., auf den Peter Budowsky, für den Preis von 2251 Rbl.
16) Luhring Nr. 58, groß 16 Thlr. 68 Gr., auf den Jacob Ahwoting, für den Preis von 2262 Rbl.
17) Thirumbruhke Nr. 56, groß 15 Thlr. 30 Gr., auf den Ansch Mednis, für den Preis von 2300 Rbl.
18) Leies Latsche Nr. 53, groß 15 Thlr. 85 Gr., auf den Jacob Zihrul, für den Preis von 2471 Rbl.
19) Muzzeneek Nr. 51, groß 16 Thlr. 2 Gr., auf den Marting Glaseneek, für den Preis von 2403 Rbl.
20) Aisbar Nr. 49, groß 13 Thlr. 63 Gr., auf den Andrees Ansting, für den Preis von 2055 Rbl.
21) Aisbar Nr. 50, groß 11 Thlr. 68 Gr., auf den Jacob Bahring, für den Preis von 1822 Rbl.
22) Sehl Nr. 47, groß 15 Thlr. 44 Gr., auf den Jahn Sihle, für den Preis von 2400 Rubel.
23) Sehl Nr. 48, groß 17 Thlr. 82 Gr., auf den Willum Straddin und Peter Preedith, für den Preis von 2776 Rbl.
24) Kalna Mais Nr. 45, groß 17 Thlr. 70 Gr., auf den Jacob Ellen, für den Preis von 2666 Rbl.
25) Kalna Mais Nr. 46, groß 16 Thlr. 81 Gr., auf den Rein Sihl, für den Preis von 2619 Rubel.
26) Leies Mais Nr. 44, groß 13 Thlr. 87 Gr., auf den Jahn Silling, für den Preis von 2095 Rbl.
27) Jaun Mattisson Nr. 30, groß 14 Thlr. 89 Gr., auf den Peter Lapsin, für den Preis von 2175 Rbl.
28) Kalna Mattisson Nr. 26, groß 14 Thlr. 58 Gr., auf den Martin Bergis, für den Preis von 2196 Rbl.
29) Kalna Mattisson Nr. 27, groß 15 Thlr. 41 Gr., auf den Jacob Bahring, für den Preis von 2318 Rbl.
30) Sille Mattisson Nr. 14, groß 19 Thlr. 2 Gr., auf den Peter Skuije, für den Preis von 2948 Rbl.
31) Kalne Martinau Nr. 7, groß 13 Thlr. 52 Gr., auf den Jahn Silling, für den Preis von 2105 Rbl.
32) Kalne Martinau Nr. 9, groß 13 Thlr. 5 Gr., auf den Jahn Silling, für den Preis von 2023 Rbl. Nr. 123. 2

Wenden, den 10. März 1877.

Kad tas Jaun-Brengul Platkahje-mahjas gruntineeks Dahw Paltin sawu mahju pahrdodams grib ar saweem paradneekeem islihdsinatees, tad teek wina paradu deweji un nehmeji usaizinati, treiju mehneschu laikâ, tas irr lihds 20. Juli 1877 pee schihs pagast-teesas peeteiktees, wehlaki neweens netiks peenemts. Nr. 16. 3

Jaun-Brengul pagast-teesâ, tai 20. aprilî 1877.

Wisi, to té nomiruschu Andsch Weidemann un Jahn Dahwid paradu deweji un nehmeji teek zaur scho usaizinati no schahs deenas trihs mehneschu laikâ, tas irr lihds f. g. 20. Juli pee schahs walsts-teesas usdohtees. Pehz nosazita laika notiks ar nomiruscho mantu un paradu flehpejeem likumigi. Nr. 90. 3

Paltemal-walsts-teesâ, 20. April 1877.

Kad ta schejenes Wez-Drel-mahjas gruntineeka Pawul Bernhard mantiba okzionê pahrdohta tikke, — us tam teek wissi winna parrahda deweji un nehmeji usaizinati ar sawahm prassischanas-peerahdischanahm lihds 14. Juli f. g. pee schihs teesas peeteiktees; jo wehlaki tiks winna mantas-buhschanâ pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 71. 3

Sigguldas-pagasta-teesâ, tai 14. April 1877.

Kad schejenes Tuzu-mahjas gruntineeks Peter Lahz ir miris, tad teek wina parahda deweji un nehmeji usaizinahti seschu mehneschu laikâ, tas ir lihds 4. Oktoberi f. g. pee schihs pagasta teesas peeteiktees; wehlaku ne weens netiks peenemts un ar parahdu flehpejeem pehz likuma darihs.

Kudling pagasta-teesâ, tai 4. April 1877.

Nr. 27. 3

Pehz tam kad schejenes Behrschu-muischas pusgraudneeks Jahn Swill mirris, teek zaur scho wissi, kas nomirrejam ko parahdâ palikkuschi, jeb arri no winna prassischanas buhtu, usaizinati, triju mehneschu laikâ no schahs deenas, tas irr lihds 22. Juhli f. g. pee schahs teesas sawus wajadsigumus likkumigâ kahrta peenest. Pehz scha termina netiks neweens wairs klausihts, bet ar parahda flehpejeem pehz likkuma isdarits. Nr. 127. 3

Behsu-kreisê, Ohdseenê, tai 22. April 1877.

Kad tas pee schi pagasta peederigs Jahn Leiman un pee Koku-muischas pagasta peederigs Mikel Janson parahdu dehl ir konkursê kritufchi, tad teek wisi winu parada deweji, ka ari nehmeji usaizinati no schahs deenas trihs mehneschu laikâ pee schihs teesas meldetees; wehlaku neweens netiks peenemts, bet ar paradu flehpejeem pehz likkuma isdarihts. Nr. 223. 3

Kaugeru-pagasta-teesâ, tai 23. Aprilî 1877.

Торги. Torge.

Рижская Коммиссія Городской кассы симъ приглашаетъ лицъ, желающихъ принять на себя

іроизводство работъ по постройкѣ каменнаго трово да, находящагося за Александровскими зоротами на С.-Петербургскомъ шоссе, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 3., 6. и 10. Мая с. г., въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ. № 498. 3

Рига-ратгаузъ 28. Апрѣля 1877 года.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden Diejenigen, welche die Arbeiten zum theilweisen Umbau des gleich hinter der Alexander-Pforte auf der Petersburger Chaussée befindlichen massiven Durchlasses übernehmen wollen, hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 3., 6. und 10. Mai c. anberaumten Ausbotsterminen bis 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheit beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 28. April 1877.

Nr. 498. 3

Лица, желающія принять на себя поставку разныхъ вещей и предметовъ для Рижской Городской Тюрьмы за 1877 г., приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 3., 10. и 12. Мая сего года, въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся.

Рига-ратгаузъ, 28. Апрѣля 1877 года.

№ 499. 3

Diejenigen, welche die Lieferung verschiedener Gegenstände und Effecten für das Rigasche Stadt-Gefängniß pro 1877, übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 3., 10. und 12. Mai 1877 anberaumten Ausbotsterminen, um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 499. 3

Riga-Rathhaus, den 28. April 1877.

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы отданы будутъ въ оброчное содержаніе срокомъ на 24 сряду года, мыза лѣсничаго, состоящая въ Рижскомъ Городскомъ Патримоніальномъ округѣ въ Пинкенгофской Ценне, прозываемая Ценненгофъ съ принадлежащими къ оной огородною, пахатною, луговою и пастбищною землями величиною всего 316,81 лофштелей равно какъ и смежный годный къ воздѣлыванію новоземельный участокъ № 1, въ большой Ценне, величиною всего 288,65 лофштелей.

Лица, желающія брать въ откупъ означенныя земли, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 28. Апрѣля и 3. и 10. Мая с. г., въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ. № 466. 1

Рига-ратгаузъ, 21. Апрѣля 1877 года.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio sollen demnächst die im Patrimonialgebiete der Stadt Riga belegene ehemalige Pinkenhoffsche Zenne-Forstei, genannt Zennenhof mit dazu gehörigem Garten-, Acker-, Wiesen- und Weidenlande von zusammen 316,81 Lofstellen, sowie die daran grenzende Culturlandparcelle Nr. 1 in der großen Zenne von im Ganzen 288,65 Lofstellen im Flächenraume, auf 24 auf einander folgende Jahre in Pacht vergeben werden.

Diejenigen, welche auf solche Pacht reflectiren sollten, werden hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 28. April, 3. und 10. Mai c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheit beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio melden zu wollen. Nr. 466. 1

Riga-Rathhaus, den 21. April 1877.

In dem auf den 11. April d. J. vor dem Rigaschen Vogteigericht anberaumt gewesenen abermaligen Termin zum öffentlichen Verkauf des der Domkirche eigenthümlich gehörigen, allhier in der Stadt im 1. Quartier des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 8 an der gr. Mönchenstraße bezw. am Herderplatze belegenen Wohnhauses, des sogenannten Herderhauses sammt Appertinentien und dem erblichen Nutzungsrechte an dem dazu gehörigen Domkirchengrunde, ist wegen zu geringen Botes dem Meistbieter der Zuschlag nicht ertheilt worden.

Es wird nunmehr auf Antrag der Administration der Domkirche seitens des Vogteigerichts ein dritter Verkaufstermin auf den 4. Mai 1877, Nachmittags 1 Uhr, unter den früheren und unter den im Meistbotstermin bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen anberaumt und werden etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, zur bezeichneten Stunde vor dem Rigaschen Vogteigerichte zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren, zeitig zuvor aber die in der Canzlei des Vogteigerichts ausliegenden Verkaufsbedingungen einzusehen.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 22. April 1877. Nr. 390. 1

Nachdem von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts die Verkaufstellung des zur Generalconcursmasse des weil. Kaufmanns Rudolph Berner gehörigen, in dem im Moskauer Stadttheile an der Carlsstraße sub Pol.-Nr. 52 belegenen Pfabschen Hause befindlichen Inventars und Materials, verfügt und der Verkaufstermin auf den 3. Mai 1877, Mittags 1 Uhr, festgesetzt worden, werden etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine im Locale der 2. Section des Landvogteigerichts einzufinden und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren.

Die Verkaufsbedingungen und Inventarienliste sind täglich bis 3 Uhr Nachmittags in der Canzlei dieses Landvogteigerichts einzusehen.

Die Hauptbedingungen sind:

1) Es wird auf die ganze Maschinenfabrik nebst Material und Inventar in ungetrennter Summe geboten.

2) Es wird kein Bot unter 3500 Rbl. angenommen.

3) Der Zuschlag erfolgt sofort nach ermitteltem Meistgebot und hat der Meistbieter sofort 500 Rbl. baar zu Gericht zu deponiren, den Rest aber innerhalb 14 Tagen zu berichtigen, wobei ihm mit Zustimmung der Concursbehörde die Stundung eines Theiles derselben gegen genügende Sicherheit gewährt werden kann.

4) Der Meistbieter hat für den Fall, daß er die Maschinenwerkstätte aus dem Pfabschen Hause verlegen sollte, für allen, dem Hause durch den Abbruch der Dampfkessel und anderer mit dem Hause fest verbundener Geräthschaften etwa geursacht werdenden Schaden zu haften.

5) Die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages hat der Meistbieter ohne Abrechnung von dem Kaufschillinge zu tragen.

6) Sollte der Meistbieter seinen Verpflichtungen nicht nachkommen, so wird das Meistbotsobject für seine Gefahr und Rechnung abermals zur Versteigerung gebracht. Nr. 534. 1

Riga-Rathhaus, den 26. April 1877.

Придворная Конюшенная Контора вызываетъ желающихъ торговаться на производство въ нынѣшнемъ 1877 году по зданіямъ вѣдомства ея въ С.-Петербургѣ ремонтныхъ исправленій. Торгъ будетъ произведенъ 7. и переторжка 11. числъ Мая сего года, какъ изустно, такъ и съ допущеніемъ на основаніи Св. Зак. Гр. изд. 1857 г. т. X ч. I ст. 1935, подачи въ день переторжки, не позже 2 часовъ по полудни, запечатанныхъ объявленій о цѣнахъ на вышесказанный подрядъ, съ приложеніемъ законныхъ залоговъ и документовъ на право торговли. Подробныя кондиціи на означенный подрядъ можно видѣть въ Конторѣ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, отъ 11 часовъ утра до 3 часовъ по полудни.

№ 1325. 3

Дерптская Губернская Дирекція училищъ вызываетъ желающихъ принять на себя производство работъ, потребныхъ по пристройкѣ теплаго корридора къ главному зданію Дерптской Гимназіи, по утвержденной смѣтѣ въ 3720 руб. 38 коп., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Канцелярію Дерптской Дирекціи училищъ къ торгу 10. Мая с. г. и къ переторжкѣ 13. Мая с. г. въ 12 часовъ дня, представили надлежащіе залоги и заявили свои цѣны, а затѣмъ обождали дальнѣйшее распоряженіе. Означенная смѣта предлагается на разсмотрѣніе въ Канцеляріи Дирекціи ежедневно съ 11 по 1 час. по полудни, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней. № 322. 1

Дерптъ, 21. Апрѣля 1877 года.

Курляндская Казенная Палата доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что въ ней будутъ произведены 10. Мая 1877 г. торгъ и 13. сего же мца. переторжка, въ полдень, изустно и съ допущеніемъ запечатанныхъ объявленій, на перевозку въ Іюнѣ мѣсяцѣ 1877 года въ С.-Петербургъ укупоренной въ боченки мѣдной монеты старыхъ чекановъ всего на сумму около 40,000 руб. и болѣе а именно: изъ г. Митавы на 36,000 руб. приблизительно, съ пріемомъ отъ Курляндскаго Губернскаго Казначейства, и изъ г. Якобштата, Курляндской губерніи, на сумму около 4000 руб. съ пріемомъ отъ Якобштатскаго Уѣзднаго Казначейства, одновременно со сдачею всей монеты въ цѣлости счетомъ опечатанныхъ мѣстъ и на перевѣсъ въ С.-Петербургскій Монетный Дворъ.

Желающіе принять на себя, на утвержденныхъ для сего условіяхъ, пріемъ, доставку и сдачу помянутой мѣдной монеты симъ приглашаются: лично прибыть или прислать своихъ законноуполномоченыхъ въ присутствіе сей Палаты къ вышеозначеннымъ торгамъ и изустно заявить свои требованія, полагая цѣну съ каждаго пуда клади; или же подать или прислать въ Курляндскую Казенную Палату но отнюдь не позже какъ до 12 часовъ полудня въ день торга, т. е. 10. Мая 1877 г., запечатанныя о своихъ предложеніяхъ по сему предмету объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—13 Св. Зак. Гражд. т. X ч. 1 (изд. 1857 г.).

Каждый изъ желающихъ участвовать въ этихъ торгахъ долженъ заранѣе и никакъ не позже 12 часовъ полудня въ назначенные выше сроки представить въ сію Палату залогъ наличными деньгами или допускаемыми закономъ процентными бумагами кредитныхъ установленій, на третью часть всей провозной платы, при просьбѣ и съ приложеніемъ вида о своемъ званіи; при чемъ принявшіе на себя отправку монеты, общество или лице, обязывается въ обезпеченіе исправнаго доставленія въ мѣсто назначенія представить или благонадежный денежный залогъ въ суммѣ всей принимаемой монеты, или страховой полисъ законноучрежденнаго страховаго общества. Условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ Канцеляріи Курляндской Казенной Палаты въ присутственные дни и часы.

По заключеніи переторжки никакія новыя предложенія отъ желающихъ приняты не будутъ.

Митава, 18. Апрѣля 1877 г. № 3961. 1

Der Kurländische Kameralhof bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben am 10. Mai 1877 ein Torg und am 13. desselben Monats ein Peretorg, Mittags, mündlich und mit Zulassung versiegelter Angebote über den im Juni Monat 1877 nach St. Petersburg zu bewerkstelligenden Transport der in Tonnen verpackten und versiegelten Kupfermünze alter Prägungen auf den Gesammtbetrag von ca. 40,000 Rbl. und mehr, und zwar von der Stadt Mitau auf die Summe von ungefähr 36,000 Rbl., unter Empfangnahme von der Kurländischen Gouvernements-Rentei und von der Stadt Jakobstadt im Kurländischen Gouvernement auf ca. 4000 Rbl. unter Entgegennahme von der Jakobstädtschen Kreis-Rentei, mit Ablieferung der gesammten empfangenen Münze unversehrt nach Zahl der versiegelten Fässer und Gewicht an den Münzhof in St. Petersburg, abgehalten werden wird.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, unter den dafür bestätigten Bedingungen den Empfang, Transport und die Ablieferung der qu. Kupfermünze zu übernehmen, hiermittelst aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte im Sitzungslocale dieser Palate zu den obangezeigten Tagen zu melden und ihren Bot zu verlautbaren; oder aber ihre diesbezüglichen Angebote in versiegelten Couverts, jedoch durchaus nicht später als bis 12 Uhr Mittags am Tage des Torges d. i. den 10. Mai 1877 unter Beobachtung der in den Art. 1907—13 Band X. Th. 1 des Swod der Civilgesetze (Ausg. von 1857) enthaltenen Bestimmungen, bei dem Kurländischen Kameralhof zu verabreichen oder an denselben einzusenden.

Ein jeder, welcher an diesen Torgen als Licitant Theil zu nehmen wünscht, muß zeitig vorher und keinesfalls später, als bis 12 Uhr Mittags an den vorstehend anberaumten Terminen einen Salog auf den dritten Theil der ganzen Frachtzahlung im baaren Gelde, oder in gesetzlich zulässigen procenttragenden Werthpapieren der Creditanstalten, bei einem schriftlichen Gesuche und unter Beifügung seiner Standeslegitimation, bei dem Kameralhofe einreichen, wobei die den Transport der Kupfermünze übernommen habende Gesellschaft oder Person noch verpflichtet wird, zur Sicherstellung der pünktlichen Ablieferung am Bestimmungsort, entweder einen der Summe der gesammten empfangenen Münze gleichkommenden zuverlässigen Geldwerth-Salogg, oder eine Assecurance-Police einer gesetzlich constituirten Assecurance-Gesellschaft vorzustellen. Die den Torgen zu Grunde zu legenden Bedingungen können von den

Licitanten an den Sitzungstagen und Stunden in der Kanzellei des Kameralhofes eingesehen werden.

Nach abgeschlossenem Peretorge werden weiter keine neue Angebote von den Licitanten entgegengenommen werden. Nr. 3961. 2

Mitau, den 18. April 1877.

Окружной артиллерійскій складъ Виленскаго военнаго округа приглашаетъ желающихъ къ торгу имѣющему производиться въ крѣп. Динабургѣ 6. Мая 1877 года на поставку разныхъ предметовъ и матеріаловъ для постройки въ артиллерійской мастерской сего склада приспособленій для укладки вытяжныхъ трубокъ, боевыхъ винтовъ и зарядовъ, въ 4 колесныхъ зарядныхъ ящикахъ, дивизіонныхъ летучихъ парковъ. Стоимость всѣхъ требующихся къ поставкѣ предметовъ 3508 руб. $92\frac{1}{2}$ коп.

Означенный торгъ будетъ производиться рѣшительный безъ переторжки и притомъ изустный съ допущеніемъ подачи лично или присылки по почтѣ объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ, вызовы и увѣдомленія о залогахъ, присылаемы по телеграфу принимаемы не будутъ, къ торгамъ будутъ допущены всѣ лица имѣющія по закону право на вступленіе въ договоры съ казною, желающія торговаться должны подать о томъ письменное объявленіе оплаченное надлежащею гербовою пошлиною, съ приложеніемъ видовъ о званія, свидѣтельства на право торговли и благонадежнаго залога въ наличныхъ деньгахъ, или процентныхъ бумагахъ, или же въ свидѣтельствѣ на недвижимую собственность, закономъ къ принятію въ залогъ дозволенныхъ.

Размѣръ залога опредѣляется 20 проц. подрядной суммы, при чемъ залогъ долженъ быть представленъ въ самое мѣсто торга.

Торговаться будетъ предложено отдѣльно на поставку каждаго предмета въ полномъ подлежащемъ заготовленію количествѣ, согласно чего и слѣдуетъ назначать цѣны въ запечатанныхъ объявленіяхъ, причемъ дробныя копѣечныя доли назначать только $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ и $\frac{3}{4}$ коп. При подачѣ или присылкѣ запечатанныхъ объявленій на конвертахъ неупустительно слѣдуетъ дѣлать надписи:

Въ Управленіе Окружнаго Артиллерійскаго склада къ торгу такого то Мая 1877 года на заготовленіе матеріаловъ для постройки приспособленій къ 4 колеснымъ зарядымъ ящикамъ.

Пріемъ объявленій будетъ продолжаться въ день торга только до 12 часовъ дня, и потому послѣ этого часа никакихъ объявленій принято уже не будетъ. Отъ желающихъ торговаться изустно пріемъ объявленій начнется въ день торга съ 10 часовъ утра. Лица желающія торговаться по довѣрію отъ другихъ лицъ, должны представить законныя надлежащимъ образомъ засвидѣтельствованныя довѣренности на все время контрактнаго срока.

Подробныя кондиціи, а также вѣдомость и описаніе матеріаловъ требующіяся въ поставку, можно разсматривать въ Управленіи склада ежедневно кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней отъ 9 часовъ утра до 4 часовъ пополудни.

Затѣмъ предваряется, что всѣ объявленія написанныя не согласно съ существующими законоположеніями и настоящимъ вызовомъ, какъ равно и тѣ, которыя поступятъ въ Управленіе склада позже 12 часовъ дня назначеннаго для торга будутъ оставлены безъ послѣдствій. № 6430. 2

Витебское губернское правленіе, согласно журнальному постановленію своему, 9. Марта сего года состоявшемуся, объявляетъ, что на удовлетвореніе признаныхъ безспорными постановленіями Динабургскаго городскаго полицейскаго управленія долговъ Баварскихъ подданныхъ, наслѣдниковъ Вильгельмины Гельцель: а) Динабургской мѣщанкѣ Гите-Фрейдѣ Каминой, по переданнымъ мѣщаниномъ Мовшею Каминымъ крѣпостному заемному письму и роспискѣ, дошедшимъ къ нему отъ гражданина Шталя, 764 руб. 94 коп. съ проц. съ 28. Февраля 1875 года, отъ суммы 548 руб., на которыхъ обезпеченъ искъ купца Самуила Левита съ Камина въ 720 руб. съ проц.; б) съ мужа Вильгельмины Гельцель, Іосифа Гельцель, Динабургской мѣщанкѣ Гите-Фрейдѣ Каминой, по векселю и за неисполненіе договора неустойки, переданнымъ Якобштадтскимъ купцомъ Гиршею Закомъ, 1700 руб. съ проц.; в) съ него же, Гельцеля, унтеръ-офицеру Даніилѣ Тенькову, по рѣшенію мироваго судьи 1 участка Динабургскаго округа 120 руб. съ проц. съ 25. Октября 1873 года и судебными издержками; г) канцелярскихъ пошлинъ въ пользу Иллукстскаго уѣзднаго суда 3 руб. 89 коп., и д) недоимокъ, числящихся по Динабургской городской управѣ 60 руб. 59 коп., въ присутствіи сего правленія на 17. Мая 1877 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ 3 дня, на продажу принадлежащихъ означеннымъ Гельцелямъ деревянныхъ одно-этажныхъ на каменныхъ фундаментахъ дома и пивовареннаго завода, съ принадлежащими къ нимъ постройками, состоящихъ въ CXXIX кварталѣ г. Динабурга подъ № 1, на городской землѣ. Описанное имущество по трехъ лѣтней сложности чистаго дохода оцѣнено въ 1020 руб. О прочихъ же взысканіяхъ, числящихся на продаваемомъ имуществѣ и владѣльцахъ онаго, ко дню торга собираются подробныя свѣдѣнія. При этомъ имѣется въ виду искъ переданный мѣщанкою Доброю Каминовою Динабургской мѣщанкѣ Гите-Фрейдѣ Каминой въ 2500 руб., о коемъ производится дѣло въ Витебской соединенной палатѣ уголовнаго и гражданскаго суда.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе къ назначенному дню торга, гдѣ по 4 столу 2 отдѣленія могутъ разсматривать опись и всѣ бумаги, относящіяся къ продаваемому имуществу Гельцель. № 3265. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ:
Баронъ Э. Криденеръ.

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Лифляндское мѣстное управленіе общества попеченія о раненыхъ и больныхъ воинахъ считаетъ долгомъ выразить симъ искреннюю свою благодарность за нижеслѣдующія, представленныя управленію, въ пользу общества, пожертвованія:

Въ управленіе поступило:	Руб.	К.
изъ 2. Рижскаго приходск. суд. окр.	321	—
" 3. " " " " "	225	14
" 4. " " " " "	112	36
" 5. " " " " "	55	11
" 2. Венденскаго	172	86
" 3. "	13	25
" 4. "	38	61
" 6. "	70	10
" 8. "	17	80
" 2. Дерптскаго	139	78
" 4. "	63	—
" 5. "	7	45
" 2. Перновскаго	36	7
" 4. "	109	86
" 5. "	38	—
" 6. "	26	—
" 1. Эзельскаго	37	91
" типографіи Г. Мюллера . . .	361	34
чрезъ посредство Вольмарскаго Ратсгера Прама	105	—

О дальнѣйшихъ пожертвованіяхъ, на которыя мѣстное управленіе въ особенности расчитываетъ въ настоящее время, въ виду усиленной дѣятельности общества, будетъ равномѣрно опубликовано въ газетахъ.

Die **Livländische Local-Verwaltung des Vereins zur Pflege verwundeter und kranker Krieger** erachtet es für ihre Pflicht, hiermit ihren verbindlichsten Dank für die ihr zum Besten des Vereins gewordenen Darbringungen auszusprechen und zugleich über die eingegangenen Gelder nachfolgend zu quittiren.

Es sind der Local-Verwaltung zugegangen, aus dem:

	Rbl.	Kop.
2. Rigaschen Kirchspielsgerichts-Bezirk	391	—
3. " "	225	14
4. " "	112	36
5. " "	55	11
2. Wendenschen	172	86
3. " "	13	25
4. " "	38	61
6. " "	70	10
8. " "	17	80
2. Dörptschen	139	78
4. " "	63	—
5. " "	7	45
2. Pernauschen	36	7
4. " "	109	86
5. " "	38	—
6. " "	26	—
1. Oeselschen	37	91
durch die Müllersche Buchdruckerei . .	361	34
durch den Herrn Wolmarschen Rathsherrn Prahm	105	—

Ueber fernere Darbringungen, auf welche der Verein gegenwärtig, wo seine Hilfe in bedeutendem Maße in Anspruch genommen wird, ganz besonders rechnen zu können glaubt, wird seinerzeit ebenfalls in den Zeitungen quittirt werden.

Notiz.

In Folge des Mißbrauches, welcher nicht nur in Deutschland, sondern auch in England mit dem Nachschlagen von Stempeln berühmter Fabriken betrieben wird, habe ich meinerseits mich veranlaßt gefunden, um unser einheimisches Publicum vor dergleichen Betrügereien zu schützen, mit einem der ältesten und berühmtesten Sheffielder Fabriken die Uebereinkunft zu treffen, daß fortan diese Fabrik alle Werkzeuge für mein Englisches Magazin nur mit meiner mir eigenthümlich zugehörenden Corporations-Märke stempeln wird, als:



Für alle mit diesem Stempel versehenen Artikel bin ich im Stande Garantie für gute Qualität zu übernehmen, und finden meine geehrten Abnehmer zur Sicherheit in jedem Packen obige Notiz mit meiner Namens-Unterschrift.

J. Redlich,
Riga & Sheffield

Auction.

Mittwoch den 4. Mai 1877, um $3\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, sollen in der kl. Schloßstr. Nr. 6, St. Jacobi-Kirchenhaus, im Hofe, 1 Treppe hoch, links, (in der ehemaligen Wohnung der weil. Frau Pastorin von Grave), diverse **Möbel,** sowie **Gold- und Silbergegenstände,** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Krons-Auctionator:
Coll.-Ass. Fr. von Constantinowitsch.

Das VIII. **Wendensche Kirchspielsgericht** bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß dasselbe **seinen Sitz vom 10. Mai** c. ab in der Stadt **Walk** haben wird.

Homeln, im 8. Wendenschen Kirchspielsgerichte, am 25. April 1877. Nr. 1112.

In der Livländischen Gouvernements-Typographie ist vorräthig:

Anweisung
zum Gebrauch des
Tralles'schen Alkoholometers
und der Tabellen.
Preis: 40 Kop.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von den Eigenthümer als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des Mitauschen Arbeiterokladisten Wassili Lukjanow Orlow, d. d. 25. October 1876 Nr. 16518, giltig bis zum 11. September 1877.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено полиціею. — Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 2. Мая 1877 года.